

**Anfrage der Ratsfraktion BÜ90/ DIE GRÜNEN vom 20.03.2018
hier: Ausbildungsangebot Dualer Studiengänge**

Frage 1:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, ihr Ausbildungsangebot eigener dualer Studiengänge z.B. für Raumplanung, Bauingenieurs- und Verkehrswesen kurzfristig (Beginn Herbst 2018) und mit welchen Hochschulen / Institutionen zusammen zu erweitern?

Antwort:

Im Rahmen der Ausbildungsbedarfsplanung wird jedes Jahr gemeinsam mit den Fachbereichen das Portfolio an Ausbildungs- und Studiengängen überprüft und bei Bedarf erweitert, um ausreichend qualifizierte Fachkräfte für die Stadt Düsseldorf gewinnen zu können. Maßgeblich hierbei sind insbesondere der Personalbedarf in den einzelnen Fachbereichen und die Realisierbarkeit in Frage kommender Angebote. Nicht alle Bedarfe - insbesondere spezielle Qualifikationen - können durch hauseigene Angebote abgedeckt werden.

Die für das Jahr 2018 gemeldeten Bedarfe wurden vollumfänglich in der Ausbildungsbedarfsplanung berücksichtigt. Derzeit bietet die Stadt Düsseldorf duale Studiengänge in den Bereichen Bachelor of Arts – Soziale Arbeit, Bachelor of Engineering i.V.m der Ausbildung zur Kanalbauerin bzw. zum Kanalbauer und Bachelor of Laws an.

Frage 2:

Welche Bedingungen hätten Interessierte zu den oben genannten Studiengängen bei der Stadt Düsseldorf zu erfüllen und wie kann sie bei der Überwindung von Hemmnissen unterstützen?

Antwort:

Der Zugang zu den von der Stadt Düsseldorf angebotenen Studiengängen erfolgt nach dem Prinzip der Bestenauslese. Darüber hinaus müssen alle diese Bewerberinnen und Bewerber über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügen und ggf. zusätzlich an den jeweiligen Hochschulen ein internes Auswahlverfahren durchlaufen.

Durch eine ausreichende Transparenz und Information über die Zulassungsvoraussetzungen, das Auswahlverfahren und das Angebot persönlicher Beratungsgespräche kann ggf. noch bestehenden Hemmnissen angemessen begegnet werden.

Die größere Herausforderung liegt darin, die Stadt Düsseldorf aus Sicht der Studierenden gegenüber großen Bauunternehmen und Architekturbüros als attraktive und interessante Arbeitgeberin am Arbeitsmarkt zu positionieren. Bezüglich der Bezahlung werden die Möglichkeiten des Tarifrechts seitens der Stadt voll

ausgeschöpft. Über die Höhe der tariflichen Entlohnungen verhandeln regelmäßig die Tarifpartner. Die Stadt Düsseldorf präsentiert ihre Ausbildungs- und

Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke

Studienangebote zudem im Internet, auf verschiedensten Messen und Informationsveranstaltungen sowie im Social-Media-Bereich.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, ihr Ausbildungsangebot für Personen zu erweitern, die sich bereits im Bachelor- oder Master-Studium befinden und welche Maßnahmen hat sie hierzu ggf. schon ergriffen?

Antwort:

Die Stadt unterstützt bei im Rahmen der Studiengänge vorgeschriebener Praktikumseinsätze sowie durch Praktika zur Anfertigung einer Bachelor- oder Master-Thesis.

Seit dem Einstellungsjahr 2015 gibt es in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen und dem Wirtschaftsförderungsamt den praxisintegrierten Studiengang „Bachelor of Arts – Wirtschaftsförderung“. Ebenfalls seit dem Jahr 2015 wird darüber hinaus in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum und dem Amt 66 der Studiengang „Bachelor of Science - Bauingenieurwesen“ angeboten. Auch im Einstellungsjahr 2019 ist dieses Angebot vorgesehen. Bei praxisintegrierten Studiengängen studieren die Betroffenen "normal". In den vorlesungsfreien Zeiten werden sie mit einem Werkvertrag in den Betrieb geholt. Finanziell ist dieses Angebot reizvoll, da zum einen die Studiengebühren übernommen werden und zum anderen eine "Vergütung" entsprechend des 4. Ausbildungsjahres eines Tarifauszubildenden (aktuell: 1.077,59 Euro) gewährt wird.

Erweitert wird das Angebot für an einem Studium interessierte Auszubildende außerdem durch die Kooperative „Ingenieurs Ausbildung Bachelor of Engineering – Vermessung bzw. Geoinformatik“. Im Zuge dieses Angebots haben Auszubildende zur Geomatikerin bzw. zum Geomatiker und zur Vermessungstechnikerin bzw. zum Vermessungstechniker die Möglichkeit, ab dem zweiten Ausbildungsjahr anstelle des Berufsschulunterrichts den entsprechenden Studiengang an einer Hochschule zu besuchen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wird der weitergehende Besuch der Hochschule durch den Abschluss eines Werkstudentenvertrages mit der bzw. dem ehemaligen Auszubildenden gefördert. Somit wird in 4,5 Jahren eine 3-jährige Ausbildung mit einem 3-jährigen Bachelorstudiengang verbunden. Die Betroffenen sind also in Summe schneller fertig und verfügen sowohl über einen Ausbildungs- als auch einen Studienabschluss.

Durch diese Angebote sollen die Studierenden frühzeitig auf die Stadt Düsseldorf als potentielle Arbeitgeberin aufmerksam und dauerhaft an sie gebunden werden. Um die Studierenden unmittelbar nach ihrem Abschluss als Fachkräfte gewinnen zu können, wird darüber hinaus regelmäßig mit Aushängen in Universitäten und Fachhochschulen sowie durch die Teilnahme an Campus-Messen für die Stadt geworben.

Für Absolventinnen und Absolventen bau- und vermessungstechnischer Studiengänge bietet die Stadt die Möglichkeit an, im Rahmen eines Vorbereitungsdienstes im Beamtenverhältnis auf Widerruf die Befähigung für eine Tätigkeit im bau- und vermessungstechnischen Dienst zu erwerben. In den vergangenen Jahren wurden hierfür durchschnittlich 5 Plätze angeboten. Für das Jahr 2019 soll dieses Angebot mit 12 Plätzen deutlich erhöht werden.